



Der Breitensportverein im Veedel

Badminton – Boule – Freizeitsport – Fußball – Gymnastik –
Judo – Kanu – Schwimmen – Tennis – Tischtennis – Turnen

E.S.V. Olympia Köln e.V.
Werkstattstraße 38b
D-50733 Köln

web: www.esv-olympia.de
mail: kontakt@esv-olympia.de
fon: 0221 73 24 34

ESV Olympia Köln – Werkstattstr. 38b – 50733 Köln

Liebe Mitglieder des Eisenbahn-Sportvereins (ESV) Olympia Köln,

wie den meisten von Ihnen bereits aus den vergangenen Jahreshauptversammlungen bekannt ist, konnten wir mit Unterstützung des Förderprogramms **„Moderne Sportstätten 2022“** des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln in den vergangenen Jahren die dringend notwendige Sanierung unserer Olympiahalle erfolgreich umsetzen und im Jahr 2025 abschließen.

Nun eröffnet sich für unseren Verein eine weitere große Chance: Mit dem Nachfolgeprogramm **„Moderne Sportstätten NRW“** fördert das Land insbesondere Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von Sportanlagen. Hier sehen wir sehr gute Aussichten auf eine Förderung, da der ESV Olympia ein klares Ziel verfolgt: **den Ausstieg aus fossilen Energieträgern wie Öl und Gas und den Weg hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung unseres Vereins.**

Besonders attraktiv ist dabei die Möglichkeit, Fördermittel von bis zu **80 % der Investitionskosten** zu erhalten.

Die Bedeutung dieses Vorhabens wird deutlich, wenn man die Entwicklung unserer Energiekosten betrachtet: Im Jahr 2025 lagen diese bereits bei rund **60.000 €**, für 2026 rechnen wir mit Ausgaben von nahezu **100.000 €**. Gleichzeitig steigen die Preise für Energie kontinuierlich weiter an, während die Nutzung fossiler Energien erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Klima hat.

Unser Ziel ist es daher, diese Kosten langfristig deutlich zu reduzieren und die freiwerdenden Mittel künftig direkt in die sportliche Entwicklung unseres Vereins zu investieren.

Unser Projekt: „ESV Olympia weg von Öl und Gas“

Kern des Projekts ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Vereinsgebäude. Der dort erzeugte Strom soll vor Ort genutzt, in Batteriespeichern zwischengespeichert und anschließend über moderne Wärmepumpen sowie geeignete Wärmespeicher für Heizung und Warmwasserbereitung eingesetzt werden.

Auf diese Weise können wir einen Großteil unseres Energiebedarfs selbst decken. Überschüssig erzeugter Strom kann zudem ins Netz eingespeist und verkauft werden.

Damit schaffen wir nicht nur eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung für unseren Verein, sondern machen uns gleichzeitig unabhängiger von den Entwicklungen auf den Energiemärkten.

Finanzierung und Förderung

Wie bereits beim Bau unseres Kunstrasenplatzes setzen die Förderprogramme einen Eigenanteil des Vereins voraus. Dieser liegt je nach Fördergeber zwischen **12,5 % (Stadt Köln)** und **20 % (Land NRW)** der Investitionssumme. Nach aktueller Einschätzung entspricht dies einem Eigenanteil von etwa **200.000 bis 300.000 €**. Eine genaue Aussage wird erst möglich sein, sobald die Förderhöhe verbindlich feststeht.

Aus den Erfahrungen des vergangenen Projekts wissen wir außerdem, dass eine Zwischenfinanzierung erforderlich sein wird. Die vollständige Auszahlung der Fördermittel wird erst nach Abschluss und Prüfung der Maßnahmen ausgezahlt, während die Leistungen der Handwerksbetriebe unmittelbar zu begleichen sind.

Wir rechnen daher mit einem vorübergehenden Liquiditätsbedarf von etwa **200.000 bis 300.000 €**, den der Verein nicht vollständig aus eigenen Mitteln aufbringen kann.

Nach dem bereits eingeleiteten Wechsel unserer Hausbank bestehen gute Möglichkeiten, diese Finanzierung gemeinsam mit der NRW.BANK und unserer neuen Hausbank abzuwickeln. Alternativ könnten, wie bereits beim letzten Projekt erfolgreich praktiziert, auch kurzfristige oder mittelfristige Darlehen aus dem Kreis unserer Mitglieder zur Finanzierung beitragen.

Investition in die Zukunft unseres Vereins

Der Erwerb unserer Vereinsflächen hat gezeigt, dass langfristig gedachte Investitionen wirtschaftlich sinnvoll sein können. Die damaligen Ausgaben haben sich inzwischen durch eingesparte Pachtzahlungen vollständig amortisiert.

Vor diesem Hintergrund wäre es aus Sicht des Vorstands schwer nachvollziehbar, eine einmalige Gelegenheit zur umfangreichen externen Förderung dringend notwendiger Modernisierungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen zu lassen.

Auf der kommenden Jahreshauptversammlung werden wir hierzu weitere Zahlen und Berechnungen vorstellen. Diese sollen verdeutlichen, dass die zu erwartenden Einsparungen bei den Energiekosten die Finanzierungskosten eines Kredits mittelfristig ausgleichen können und sich das Projekt bei Bewilligung der Fördermittel sogar deutlich schneller rechnet.

Anträge an die Jahreshauptversammlung

Antrag 1:

„Ich beantrage, dem geschäftsführenden Vorstand den Auftrag und die Vollmacht zu erteilen, bei der Stadt Köln, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie gegebenenfalls weiteren Fördermittelgebern die maximal möglichen Zuschüsse für notwendige Sanierungsmaßnahmen am Vereinseigentum in einer voraussichtlichen Gesamthöhe von bis zu 1.500.000 € zu beantragen.“

Antrag 2:

Zur Finanzierung des erforderlichen Eigenanteils wird der geschäftsführende Vorstand ermächtigt, mit professioneller Unterstützung einen Kredit in Höhe von bis zu 500.000 € zu marktüblichen Konditionen aufzunehmen.

Das konkrete Ausmaß der Maßnahmen sowie die Verteilung der Fördermittel auf die einzelnen Projekte werden durch den geschäftsführenden Vorstand in Abstimmung mit dem beauftragten Architekten festgelegt.“

Mit sportlichen Grüßen

Guido Sadlo

im Namen des geschäftsführenden Vorstands